

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Durch churg weil ein verr zil-  
vnd er in seiner wum spil  
Schor dar zu mit seinem pogem  
so müss Achilles e- geflogen  
Vnd gelauffen sein dar au-  
e dar dez suelles pfeiles za-  
Von der seuenen für-  
gesnurrt vnd gefür  
Hem lauf der müss tringen  
für al der stral sivingen  
Vna für der gehen polz fluck  
Schiron lert in mangen tuck  
Der gräuleich waz gestalt  
vnd macht in also palt  
Mit seiner chust siig  
daz er lovß in die lüg  
Dar inn die Peru ir chunder zugen  
daz si die mütter nicht ensügen  
Daz chund er in versperren  
wan er die welfer zeeren  
In pold müss von der prust  
eupsieng er dann die verlust  
Daz inn zer draget wart die haat  
so ward er liep vnd also traute  
Dem maister sein Schiron  
daz er inn da ze lon  
Lüdeich chust seinev glider  
chom aber müseret wider  
Für in der svz Achilles  
so want er an zweuel des  
Er chom an allen streit her dan  
vnd sach in übleichen zu-  
Durch sein rauch prauen  
er müss auch aus den chlawen  
Den Greissen zucken all ir frucht  
vnd in ir genüst vnd in ir zucht  
Htang er auf daz purg hoch  
do prach er von in vnd roch  
Die wilden chlaimen greifflein  
wan so Schiron der maist sein  
Wart von in geplidet an  
so liezen si die chnit her dan  
Ab den vil holben flüszen  
Achilles pald duseu  
Vna getorsten un nicht wern  
daz er si chund als verheru  
Vnd in mit land tec gedon  
seini zuchtmäister Schiron

Lert in behendich ant vil-  
schachzabel schirnen saitten spil  
Vnd singen mit dem mund  
daz müss er gar von grund  
Piz auf ein end chunnen  
Von aller hof wunnen  
Lert er in der über fluz  
ze rām schiezen manige schuz  
Wart dem ründerren offen  
er hiet ein hat wol getroffen  
Mit seins pogem pfeil  
vil hertter churg weil  
Lert in Schiron emi wunder  
daz er genaz dar wider  
Daz waz ein groz vnpild  
wan wo die wazzer wild  
Hich in dem wald erguzen  
vnd also cobend fluzzen  
Daz manig stam dar inn hief  
so müss er an ir sturin tief  
Htan mit plozen painen  
vnd von den herten stanen  
Vil grimmer stozz leiden  
dham durch getorst er meiden  
Daz engstleich waz getan  
er müss lauffen vnd gan  
Auf manige rauhen hohen perck  
daz weder chaz noch getverck  
Mächt über sem geschlummen  
Schiron lert in die svmen  
Von gräuleichen dingn  
er hies in dick springen  
Über manige cobel tief  
Lebarten sprang er vnd liek  
Drat vnd suellichleichen vor  
auf aller frechen tier hor  
Hies in sein maister gahen  
mit seinem spiez empfahlen  
Müss er die chlaimen elerwein  
die chlaimen chraucken tierlein  
Die liezz er nicht vngenoettet  
so seinev schor geröttet  
Von plüt wurden all  
so lebt in freuden schall  
Schiron sein maister alzehant  
Seini lob wart auf in gewant  
Vnd sein duruadiger preis  
von in wart er in all weis